© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Rundschau

„Die Entomologische Rundschau vereinigt mit der Societas entomologica bilden die Textblätter zur Insektenbörse."

31. Jahrgang.
No. 5.
Samstag, 14. März 1914.

Herausgeg. von **Dr. Karl Grünberg**, Zoolog. Museum, **Berlin.**

Alle die Redaktion betreffenden Manuskripte und Zuschriften sind ausschliesslich an Herrn **Dr. Karl Grünberg**, Zoologisches Museum, Berlin N. 4, Invalidenstrasse 43, zu richten.

In allen geschäftlichen Angelegenheiten wolle man sich an die Expedition der Entomologischen Rundschau: Stuttgart, Poststrasse 7, wenden. — — — — — — Fernsprecher 5257. — — — —

Die Entomologische Rundschau und Societas entomologica erscheinen als Textblätter je 2mal im Monat, die Insektenbörse wöchentlich. **Abonnementspreis** der vereinigten Zeitschriften pro Vierteljahr innerhalb Deutschlands und Oesterreichs **Mk. 1.50**, für das Ausland Portozuschlag 50 Pfg. Erfüllungsort beiderseits ist Stuttgart. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

Neue Satyriden.

Von *H. Fruhstorfer.*

Lethe yantra spec. nova.

Nahe *L. labyrinthea* Leech (Butt. China p. 35 t. 6 f 2).

♂ Oberseits nahezu identisch, nur alle schwarzen Flecken dunkler, jene der Hfgl. kleiner.

Unterseite graubraun — am Ende der Vfglzelle ein schmaler gelblicher Fleck. Die Begrenzung der braunen, scharf gezackten Submarginalbinde gelblich, breiter ausgeflossen wie bei *labyrinthea*. Hfgl. sehr ähnlich labyrinthea — doch zeigt sich das Basalfeld grünlich weiß statt gelblich. Die Submarginal-Ozellen markanter schwarz, in einer dunkleren Umgebung als bei labyrinthea stehend.

Patria: Yunnan. Umgebung von Tali. Type ein ♂.

Lethe gemina zaitha subsp. nova.

Oberseite lichter gelblichrot als bei chinesischen Exemplaren. Hfgl. mit kleineren Ozellen, von welchen auch die hintere nicht weiß gekernt ist.

Unterseite wiederum verwaschen rotbraun, mit weniger auffallendem violetten Schiller als bei *gemina*.

Patria: Formosa, Flugzeit September, aus ca. 2000 m Höhe. Von E. Wileman entdeckt.

Mycalesis mucia praxedis subsp. nova.

♂ Der schwarze Distalsaum der Vfgl. etwas ausgedehnter als bei *M. mucia melanopis* Godm. von der Milnebai, Britisch-Neu-Guinea. Die blauen Submarginalpunkte der Vdfgl. markanter. Unterseite sofort zu trennen durch den rotbraunen statt gelblichgrauen Basalteil beider Flügel. Das ♀ entfernt sich vom *melanopis*-♀ wie es mir vom Kumusifluß, Nord-Neu-Guinea vorliegt und von einer großen Serie *M. mucia verena* Fruhst. ♀♀ aus Deutsch-Neu-Guinea durch eine prächtige gelbliche zellulare Aufhellung der Vfgl. Auch sind die Ozellen der Vfgl. prominenter blau gekernt. Der oberseits einsetzende luxuriante Schmuck der Ozellen gewinnt unterseits größere ockergelbe Ringe um die schwarzen Augen und durch noch leuchtendere blaue Zentrierung der schwarzen Augen an Anschen.

Patria: Eilandenfluß, Holl.-Süd-Ost-Neu-Guinea. Flugzeit Dezember. 2 ♂♂ 1 ♀ Koll. Fruhstorfer.

Elymnias agondas tampyra subsp. nova.

♂. Vom ♂ der *E. agondas melagondas* Fruhst. aus dem südlichen Teile von Britisch-Neu-Guinea ohne weiteres zu trennen durch die dunkler graugrüne Distalzone der Vdfgl. und besonders die mehr als doppelt so breite orangefarbene Subanalpartie der Hfgl., welche größere schwarze, blau gekernte Ozellen umschließt. Die Unterseite ist gleichfalls melanotisch verfärbt, dadurch, daß die bei *melagondas* weißliche Subapikalzone düster braun verdeckt erscheint.

Patria: Nordküste von Britisch-Neu-Guinea, Kumusifluß. Collingwoodbai 5 ♂♂ Koll. Fruhstorfer.

Elymnias agondas hagias subsp. nova.

♂ Eine natürliche Transition bildend von den Rassen des nördlichen Holländisch-Neu-Guinea zu jenen von Britisch-Neu-Guinea und sonderbarerweise *E. agondas melanthes* Sm. von der Insel Woodlark am nächsten stehend.

LIBRARY OF CONGRESS, MAR 27 1914

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vfgl. mit stahlblauem, relativ schmalem Distalsaum — Hfgl. mit grünlicher, etwas breiterer Submarginalbinde, welche proximal nur geringe Spuren von der Unterseite durchscheinender gelblicher Fleckchen zeigt. Unterseite fast identisch mit *melanthes* Sm., nur noch progressiver melanotisch — die bei *melanthes* deutliche grauweiße Submarginalbinde bis auf wenige Andeutungen verschwunden. Das satt orangefarbene Analfeld der Hfgl. indessen ausgedehnter als bei *melanthe* länger und schmäler als bei den Rassen von Nord-Holländisch-Neu-Guinea sowie bei *melagondas* und *tampyra* von Britisch-Neu-Guinea.

Patria: Eilandenfluß, Süd-Holl.-Neu-Guinea.

Elymnias agondas melanthes Sm.

(*E. melanthes* Sm. Rhop. Exot. III. t. l. f. 1 und 2.)

Grose Smith hat l. c. eine wundervolle, sehr seltene und bisher ganz einzig stehende schwarze ♀-Form als *E. melanthes* ♂ aufgefaßt, beschrieben und abgebildet. Der ♂ von *melanthes* liegt mir in Anzahl vor. Er tritt in zwei Farbenspielarten auf. Die häufigste Form gleicht den ♂♂ von *E. melagondas* Fruhst., doch ist die Submarginalbinde der Hfgl. gleichmäßiger und schmäler. Die zweite, seltener auftretende Form nähert sich *E. hagias* Fruhst. vom Eilandenfluß durch stahlblaue Binde der Vfgl. und dadurch, daß die gelbliche Beimischung der Submarginalbinde der Hfgl. fast fehlt.

Das von Smith als *E. melanthes* ♂ bezeichnete ♀ darf als ♀ forma ***infernalis*** getauft werden; das von Smith l. c. f. 3 als ♀ dargestellte weiße *E. melanthes* ♀ ist wiederum nicht die normale Form und wird hier als ***virginalis*** ♀ forma nova eingeführt, während das normale ♀ meiner Sammlung, etwa dem *E. melagondas* ♀ von der Milnebai gleicht. Dessen Oberseite ist vorwiegend rauchbraun mit weißlichen Feldern zwischen den dichtbraun gestreiften Adern.

E. agondas melagondas Fruhst. ♀ forma ***taenarides.***

Diese herrliche neue ♀-Form gleicht so vollkommen einer *Taenaris catops* Westw., daß der Name berechtigt sein wird. Oberseite ganz weiß, mit wie bei *Taenaris catops appina* Fruhst. von der Milnebai angelegtem, aber dunklerem Apikalsaum beider Flügel.

Patria: Milnebai, Type in Koll. Fruhstorfer.

E. agondas mela Nicév.

(*E. agondas melane* Fruhst. nec Hew. Seitz I., p. 3, 91.)

Mr. Riley am South Kensington Museum hatte die Freundlichkeit, mich aufmerksam zu machen, daß de Nicéville 1902 im J. B. Nat. Hist. Soc. 14, Heft 2 die Key-Rasse der Kollektivspezies als *E. mela* Nic abgetrennt und den Hewitsonschen Namen *E. melane* auf die Arurasse übertragen resp. beschränkt hat.

Zugleich hat Nicéville zwei weitere ♀♀-Formen von Key und Aru als neue Arten eingeführt und deren Heimat irrtümlich und willkürlich nach Neu-Guinea verlegt. Mr. Riley gab mir eine Uebersicht der in Frage kommenden Formen, soweit sie im Britischen Museum vertreten sind, wodurch sowohl die de Nicévilleschen wie auch meine Irrtümer ihre Berichtigung erfahren. Die in Frage kommenden Formen sind demnach wie folgt zu verteilen:

E. agondas mela Nicév. (*E. melane* Aust.).

♀ forma *melitia* Nicév.

Patria: Key-Inseln.

E. agondas melane Hew.

♀ forma *melane* Hew. (die dunkelste Form).

♀ forma *aruana* Fruhst. (Intermediatform).

♀ forma *meletus* Nicév. (Oberseite nahezu weiß).

Patria: Aru-Inseln.

Neue Taenaris-Rassen.

Von *H. Fruhstorfer.*

Taenaris catops turdula subsp. nova.

♀ Sehr nahe *T. catops* Wetw. von den Aru-Inseln und mit einem ebenso ausgedehnten, aber etwas gesättigter gelben Basalfleck der Hfgl. Der Kostalsaum der Vfgl. jedoch erheblich von jenem der Aru-Rasse differierend — und bis auf einen ganz schmalen Kostalstreifen reduziert. Auch fehlt der bei *catops* deutliche braune Distalsaum der Hfgl. der ♀♀. Unterseite steht in keinerlei Beziehung zu *T. catops*, sondern nähert sich ihren natürlichen nächsten Vikarianten — nämlich den Schwesterrassen von den Louisiaden. Doch überbietet T. *turdula* noch die albinotischen Formen der Lousiaden, indem sie die einzige bisher bekannte Rasse darstellt, mit ganz weißer Unterseite der Hfgl. Letztere zeigen an Stelle des üblichen schwarzen Kostalsaumes nur eine schwache gelbliche Verfärbung. *T. turdula* bildet dadurch zugleich das Bindeglied zwischen den kontinentalen hellen Formen des südlichen Holländisch-Neu-Guinea zu den vorwiegend weißen Rassen der Satellitinseln an der Ostspitze von Neu-Guinea.

Patria: Yule Island, 2 ♂♂ 1 ♀ Koll. Fruhstorfer.

Taenaris catops galaëcia subsp. nova.

♀ Eine weitere auffallend gebleichte Form, welche sich *T. catops catanea* Fruhst. von Kapaur anschließt, aber sowohl diese, wie die übrigen Vikarianten übertrifft durch einen ausgedehnteren an *turdula* von Yule gemahnenden gelben Basalfleck der Oberseite der Hfgl. In der Art und Weise, wie sich der schwärzliche Kostalsaum der Vfgl. und der distale Anflug der Hfgl. vermindern, ist ein Anklang an *T. catops mylaechoides* Fr. geboten. Unterseits entfernt sich *galaecia* durch ungewöhnlich große, sehr breit gelb geringelte Ozellen von allen Vikarianten.

Das ♂ nähert sich *T. appina* Fruhst. von der Milnebai, doch erscheint die distale, rauchbraune Verbrämung verbreitert und es ist sowohl auf der Ober- wie auch Unterseite eine Ausdehnung und Verdunkelung des gelblichen Basalanflugs zu bemerken.

Patria: Eilandenfluß, Süd-Ost-Holl.-Neu-Guinea, Flugzeit Dezember.

Taenaris dimona zaitha subsp. nova.

♂ Am nächsten *T. dimona* Hew. von den Aru-Inseln und oberseits nur unerheblich von der Namensform abweichend. Unterseite aber leicht kenntlich an der progressiven schwarzen Verfärbung der Distalpartie und namentlich aber der Analgegend der Hfgl. In dieser dringt nämlich die schwarze Bestäubung mit solcher Energie bis zur hinteren Mediana vor, daß die gelbe Ozellenumringelung voll-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Neue Satyriden. 25-26